

## Editorial

Am 11. und 12. Oktober 2012 war es wieder soweit: In Berlin fand zum sechsten Mal das von der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen veranstaltete Nationale Symposium für Zoonosenforschung statt, das mit 350 nationalen und internationalen Teilnehmern bereits seit Wochen ausgebaut war. Das Symposium ist mittlerweile ein fester Termin im Veranstaltungskalender und hat sich im Laufe der Zeit von einem kleinen Workshop zum international beachteten Treffpunkt für Zoonosenforscherinnen und -forscher entwickelt. Auch in diesem Jahr konnte das Symposium mit ausgewählten Plenarvorträgen, die die breite Vielfalt der Zoonosenforschung wiedergaben, dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Forschern, Disziplinen und Sektoren zu beflügeln, ganz nach dem Credo der Plenums-Referenten: „Arbeiten Sie zusammen - mit Forschern anderer Disziplinen, mit Partnern in Europa und in der ganzen Welt.“ Ein besonderer Fokus lag auf der Nachwuchsförderung: Mit Doktoranden-Workshops, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse junger Forscher im Rahmen des Symposium-Programms sowie einem Nachwuchsforscher-Frühstück wurde die Netzwerkbildung von Anfang an unterstützt.

Auch unsere neueste Ausgabe der Fördernews zeigt, wie vielseitig Zoonosenforschung ist. Das Forschungsförderungsteam vom Standort Münster wünscht Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen!

**Unsere Themen im Überblick**

Aktuelle nationale Förderinitiativen  
Aktuelle europäische Förderinitiativen  
Forschungspreise  
Unser Veranstaltungskalender

## Aktuelle nationale Förderinitiativen

**BMBF: Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung**

Das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördert aktuell mit vier Initiativen die Zusammenarbeit mit weiteren Staaten.

**Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) mit der Ukraine**

Die in diesem Rahmen unterstützten Projekte sollen vor allem der Vorbereitung neuer und der Intensivierung bestehender bilateraler Kooperationen dienen. Hiermit soll auch eine Grundlage für weiterführende Projektanträge in Förderprogrammen des BMBF ebenso wie in forschungsrelevanten EU-Programmen gelegt werden. Für die Zoonosenforschung sind die Schwerpunktbereiche Gesundheitsforschung und Biotechnologie relevant.

**Einreichungsfrist: 31. Oktober 2012**

[mehr Informationen](#)

**Förderung der Verstärkten Zusammenarbeit (IntenC): Förderung deutsch-türkischer Forschungsprojekte mit der Türkei**

Durch die Förderung deutsch-türkischer Partnerschaften in besonders innovativen Forschungsbereichen sollen neue Impulse gegeben werden, die zur Verbesserung der FuE (Forschungs- und Entwicklungs-) Beziehungen zwischen den Partnern und insbesondere zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern führen sollen.

Die Mittel sollen es interessierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen ermöglichen, praktikable Kooperationsmodelle für FuE-Aktivitäten zwischen deutschen und türkischen Universitäten zu entwickeln und umzusetzen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen diese Mittel, die gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Wissenschafts- und Technologieforschungsrat der Türkei (TUBITAK) bereitgestellt werden, die Partner in die Lage versetzen, den Grundstein für langfristige FuE-Partnerschaften zu legen. Für die Zoonosenforschung sind hier alle Schwerpunktbereiche (Ernährungs- und Agrarforschung, Biotechnologie sowie Gesundheitsforschung) relevant.

**Einreichungsfrist: 14. Dezember 2012**

[mehr Informationen](#)

**Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**

Um Forschungsergebnisse zu erzielen, die nachhaltig in den Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus implementiert werden können, ist ein partnerschaftliches Verständnis der Kooperationen Grundvoraussetzung. Der wechselseitige Transfer von Informationen und Wissen soll verschiedene Bedarfe berücksichtigen und zum Ausbau vorhandener Potenziale beitragen. Für die Zoonosenforschung ist hier der Schwerpunktbereich Gesundheit und Medizin relevant.

**Einreichungsfrist: 15. Dezember 2012**

[mehr Informationen](#)

**Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ) mit den Ländern Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Weißrussland**

Ziele der Fördermaßnahmen sind die Exploration und Vorbereitung von Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung. Die Forschungszusammenarbeit ist dabei seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) grundsätzlich offen für Themen der Hightech Strategie II. Hiermit soll auch eine Grundlage für weiterführende Projektanträge in aktuellen Förderprogrammen des BMBF, in den thematischen Prioritäten des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU sowie in anderen forschungsrelevanten

EU-Programmen gelegt werden. Für die Zoonosenforschung sind hier die Schwerpunktbereiche biologische Forschung und Biotechnologien; Lebenswissenschaften und Gesundheitsforschung relevant.

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2014**

[mehr Informationen](#)

**„e:Bio – Innovationswettbewerb Systembiologie“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die international erfolgreiche Position Deutschlands in der Systembiologie durch Einrichtung von geeigneten Forschungsstrukturen, Bündelung der nationalen Kompetenzen und durch gezielte Nachwuchsförderung auszubauen. Mit dem e:Bio - Innovationswettbewerb soll durch die Unterstützung des systembiologischen Forschungsansatzes ein Innovationsschub eingeleitet und ein Beitrag zur Lösung gesellschaftlich relevanter Probleme geleistet werden. Gefördert werden im Rahmen des Wettbewerbs je nach Modul sowohl Einzelprojekte als auch Verbundprojekte.

Das Modul I Ideenwettbewerb National wurde nur einmalig im Jahr 2011 durchgeführt. Für die Module II „Transfer“ und III „Nachwuchs“ werden alle Anträge, die bis zum jährlichen Stichtag **1. November 2012 und 2013** eingegangen sind, in die Bewertung einbezogen.

[mehr Informationen](#)

**BMBF: Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 - Bioökonomie International**

Zur Realisierung der Bioökonomie als bio-basiertes Wirtschaftssystem sind nicht nur nationale und europaweite Initiativen erforderlich. Es bedarf auch weltweiter Kooperationen, um die in der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" angestrebten Ziele zu verwirklichen. Hier setzt die Fördermaßnahme Bioökonomie International (Bio-economy international) an. Ziel ist es, durch modellhafte Projekte internationale Partnerschaften in Forschung und Entwicklung zu relevanten Fragestellungen im Bereich der Bioökonomie zu fördern.

**Einreichungsfrist: 15. Februar 2013**

[mehr Informationen](#)

**Humboldt-Forschungsstipendium für Postdoktoranden**

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) bietet 6- bis 24-monatige „Incoming-Fellowships“ für Postdoktoranden/-innen in Deutschland an. Das Programm hat keine thematischen Beschränkungen und ist offen für Wissenschaftler/-innen aller Nationalitäten. Die Forschungsprojekte werden in Kooperation mit wissenschaftlichen Gastgebern an Forschungseinrichtungen in Deutschland durchgeführt. Der Bewerber wählt sein Forschungsvorhaben und seinen Gastgeber in Deutschland selbst und erstellt einen eigenständigen Forschungsplan.

[mehr Informationen](#)

## Aktuelle europäische Förderinitiativen

**7. EU-Forschungsrahmenprogramm: Mobilität**

Das Programm „Menschen“ ist Teil des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (2007-2013) zur Förderung der Mobilität von Wissenschaftler/-innen. Die spezifischen Fördermaßnahmen – die „Marie Curie Actions“ – sollen dazu beitragen, einen europäischen Arbeitsmarkt für Forscher zu etablieren. Sämtliche „Marie

	<p>Curie Actions* sind themenoffen.</p> <p>Aktuell sind Einreichungen bei folgenden Programmlinien möglich:</p> <p>Marie Curie Initial Training Networks (ITN)  <b>Einreichungsfrist: 22. November 2012</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p>MARIE CURIE CO-FUNDING OF REGIONAL, NATIONAL AND INTERNATIONAL PROGRAMMES (COFUND)  <b>Einreichungsfrist: 5. Dezember 2012</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p>RESEARCHERS' NIGHT (NIGHT)  <b>Einreichungsfrist: 8. Januar 2013</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p>Marie Curie Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP)  <b>Einreichungsfrist: 16. Januar 2013</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p>Marie Curie International Research Staff Exchange Scheme (IRSES)  <b>Einreichungsfrist: 17. Januar 2013</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p>Weitere Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter der Rubrik <a href="#">Forschungsförderung</a>.</p>
Forschungspreise	<p><b>SureFood Preis</b></p> <p>CONGEN möchte mit dem SureFood Preis insbesondere die applikativen Aspekte der Forschung im Bereich der Lebensmittelmikrobiologie, Lebensmittelhygiene und Lebensmittelsicherheit fördern. Der mit 5000,- Euro dotierte SureFood Preis soll die Übertragung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in praktische Anwendungen unterstützen und primär Nachwuchswissenschaftler/innen fördern, die sich für dieses interessante Gebiet engagieren und die herausragende Leistungen bei der Umsetzung von Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung in anwendungsorientierte Verfahren erbracht haben. Gewürdigt werden wissenschaftliche Leistungen wie Diplom-/Masterarbeiten, Doktorarbeiten sowie aktuelle Publikationen in Fachzeitschriften (nicht älter als 12 Monate).  <b>Einreichungsfrist: 30.11.2012</b>  <a href="#">mehr Informationen</a></p>
Veranstaltungskalender	<p><b>Workshop: Resistenztestung in der Veterinär- und Humanmedizin (Münster)</b></p> <p>Der Workshop findet am <b>8. und 9. November 2012</b> im Institut für Hygiene &amp; im Institut für Medizinische Mikrobiologie des Universitätsklinikums Münster statt.  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p><b>3. Workshop des Netzwerks Nagetier-übertragene Pathogene (München)</b></p> <p>Vom <b>21. – 23. November 2012</b> findet in München der 3. Workshop des Netzwerks „Nagetier-übertragene“ Pathogene statt. Der Workshop wird von PD Dr. Sandra Eßbauer und Dr. Inona Moßbrugger, Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, organisiert. Dieser Workshop setzt die beiden Vorgängerveranstaltungen 2008 am Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems (PD Dr. Rainer Ulrich), und 2010 veranstaltet durch das Julius-Kühn-Institut und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in Münster (Dr. Jens Jacob) fort. Zum Workshop sind Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen eingeladen, ihre aktuellen Daten zu den Themenkomplexen Nagetiere, assoziierte Pathogene, Ökologie, etc. zu präsentieren. Im Rahmen des Treffens wird angestrebt, die bereits bestehende Zusammenarbeit auf diesem Gebiet weiter zu intensivieren.  <a href="#">mehr Informationen</a></p> <p><b>National Symposium on Zoonoses Research 2013, Berlin</b></p> <p>Das Symposium der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen wird vom 19.-20. September 2013 in Berlin stattfinden.</p>
Impressum	<p>Die Fördernews der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen erscheinen in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie kein Interesse an weiteren Ausgaben unserer Fördernews haben, dann senden Sie eine E-Mail an: <a href="mailto:info@zoonosen.net">info@zoonosen.net</a>.</p> <p>Newsletter der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen verpasst? – <a href="#">Hier</a> können Sie ihn nachlesen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Ihr Forschungsförderungsteam der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen am Standort Münster</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:friederike.jansen@ukmuenster.de">friederike.jansen@ukmuenster.de</a>  Website: <a href="http://www.zoonosen.net">www.zoonosen.net</a></p> <p>Bildnachweis Banner: Prof. Dr. E. M. Liebler-Tenorio, Jena</p>